

Karlsruhe–Basel im Fokus

Informationen zur Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe–Basel

Nr. 1 | Juli 2020

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland verändert auch den Arbeitsalltag im Großprojekt Karlsruhe–Basel. Unsere Priorität ist es, die Kolleginnen und Kollegen in den Büros und auf den Baustellen vor einer Ansteckung zu schützen und die Infektionswelle zu verlangsamen sowie gleichzeitig das Planungs- und Baugeschäft am Laufen zu halten. Dazu steht die Bahn unter anderem in ständigem Austausch mit den Gesundheitsbehörden von Bund und Ländern, dem Bundesinnenministerium sowie dem Bundesverkehrsministerium, um schnell und flexibel reagieren zu können.



Gleichwohl laufen aktuell die Vorbereitungen für die nächsten Planungsschritte im Streckenabschnitt 7 zwischen Offenburg und Kenzingen. Auch mit Blick auf die Bauarbeiten rund um den Tunnel Rastatt, in Müllheim–Auggen und in Haltingen–Weil am Rhein gibt es spannende Themen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Newsletters.

Philipp Langefeld

Ihr Philipp Langefeld
Leiter Großprojekt Karlsruhe–Basel

Arbeiten für den viergleisigen Streckenausbau



Die neue SÜ Fischerpfad ist seit April für den Verkehr freigegeben.

Zwischen Auggen und Müllheim baut die Bahn die Rheintalbahn viergleisig aus. Dazu sind neben Gleisarbeiten auch Anpassungen an den Brückenbauwerken und den Verkehrsstationen notwendig.

Haltepunkt Auggen

Die Arbeiten am Haltepunkt in Auggen starteten im vergangenen Jahr. Hier stehen umfangreiche Baumaßnahmen an: Die Rheintalbahn wird nach Westen verlegt und der Haltepunkt inklusive des Fußgängerstegs wird durch eine neue Anlage mit Personenunterführung ersetzt.

Aktuell werden archäologische Grabungen durchgeführt und der Unterbau für die neue

Trasse vorbereitet. Zudem sondiert die Bahn die Herstellung der Schallschutzwände.

Die temporären Behelfsbahnsteige für den Ein- und Ausstieg in die Nahverkehrszüge werden voraussichtlich im Juli 2020 in Betrieb genommen. Zuvor werden sie noch asphaltiert, elektrotechnisch ausgestattet und an den Fußgängersteg angeschlossen.

Bahnhof Müllheim

Auf der Westseite des Bahnhofs Müllheim haben im März die Arbeiten zur Einrichtung der Baustelle begonnen. Ab Winter 2020 erfolgt der teilweise Rückbau und die Anpassung der Oberleitungsanlage. Anschließend werden

Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter...

... weiter von Seite 1: Arbeiten für den viergleisigen Streckenausbau

Gleise und Weichen zurückgebaut. Mit diesen Arbeiten wird der Bau des neuen Elektronischen Stellwerks (ESTW) vorbereitet, das zukünftig das alte Stellwerk am Bahnhof Müllheim ersetzt.

Eisenbahnüberführungen (EÜ)

EÜ Zienkener Weg: Im März wurden die Hilfsbrücken für die neue EÜ Zienkener Weg eingebaut. Derzeit wird die neue Brücke neben den Gleisen hergestellt und im Juli unter den Behelfsbrücken eingeschoben.

Am 26. Juni konnte die EÜ Hügelhoimer Runs in Betrieb gehen.



An der EÜ Zienkener Weg wurden die Hilfsbrücken eingebaut.



Fledermausüberführung bei Müllheim

Straßenüberführungen (SÜ)

SÜ Kleinfeldede: Im Januar haben die Arbeiten für die Herstellung der neuen Straßenüberführung begonnen. Auf der Ost- und Westseite der Gleise sind die Widerlager, die Bauteile im Übergang zwischen Brückenkonstruktion und Erdamm, sowie die Stützen fertiggestellt. Der Überbau wurde betoniert und die Lager eingebaut.

SÜ Fischerpfad: Die neue SÜ Fischerpfad ist bis auf geringfügige Restarbeiten errichtet. Ende März wurde die Brücke beidseitig an das Straßennetz angeschlossen und im April für den Verkehr freigegeben.

Fledermausüberführung

Das zehn Meter breite, brückenähnliche Bauwerk führt Fledermäuse mithilfe trichterförmiger Leitstrukturen gefahrlos über die Bahnstrecke. Der Überbau wurde im März betoniert. Aktuell wird die Überführung begrünt. Außerdem werden Leitstrukturen, die den Fledermäusen künftig den Weg weisen, angebracht und Gabionen gesetzt. ■



Eine rund 1.500 Meter lange Schallschutzwand zwischen der Neubaustrecke und der nach Westen verlegten Rheintalbahn sorgt dafür, dass es bereits nächstes Jahr leiser für die Anwohner in Auggen wird. Um zu zeigen, wie die Wand im Bereich des Haltepunkts Auggen farblich gestaltet sein könnte, hat die Deutsche Bahn dort eine Musterwand errichtet. Inspiration für die Struktur und die Farbgebung der Wand lieferten die Weinberge des Markgräflerlands.



Was ist eine Offenlage?

Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens erstellt die Bahn die Planunterlagen für ihr Bauvorhaben. Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) prüft die Unterlagen und gibt diese an die Anhebungsbehörde (im Streckenabschnitt 8 ist dies das Regierungspräsidium (RP) Freiburg) weiter – der Start des Anhörungsverfahrens. Die Unterlagen werden für mindestens einen Monat öffentlich ausgelegt. Bürgerinnen und Bürger, die von dem Bauvorhaben betroffen sind, sowie Träger öffentlicher Belange wie beispielsweise Kommunen können anschließend ihre Einwendungen einreichen. Die Bahn nimmt im nächsten Schritt Stellung dazu. Bei Bedarf werden die Einwendungen mit allen Beteiligten bei einem Erörterungstermin diskutiert. Das RP Freiburg gibt eine abschließende Stellungnahme ab und das EBA erlässt den Planfeststellungsbeschluss. Damit erhält die Bahn die Baugenehmigung.

Planung im PfA 8.2–8.4 transparent gemacht

Zwischen Offenburg und Müllheim entsteht eine neue Bahnstrecke für den Güterverkehr. In den Planfeststellungsabschnitten (PfA) von Freiburg bis Müllheim (PfA 8.2 bis 8.4) werden die Planunterlagen in den Rathäusern der betroffenen Gemeinden öffentlich ausgelegt. Zu Beginn einer Offenlage organisiert die Bahn Informationsveranstaltungen und stellt dort die Planungen vor, beantwortet Fragen und erklärt den Umgang mit den Planungsordnern. Leider ist dies aufgrund der Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus aktuell nicht möglich. Daher stellt die Bahn umfangreiche Informationen rund um die Offenlagen auf der Webseite www.karlsruhe-basel.de zur Verfügung. Die Unterlagen sind in einem digitalen Planungsordner einsehbar. Videos, Visualisierungen und Grafiken verdeutlichen die Planungen und zeigen, wie die neuen Bauwerke einmal aussehen könnten. Eine interaktive Schallschutzgrafik zeigt, wo Schallschutzwände und -galerien entstehen und wie lang und hoch diese werden. Die größten neuen Bauwerke werden visualisiert und in einer Bilder-

galerie zusammengestellt. Zudem stehen Broschüren mit den wichtigsten Infos zu den Abschnitten zur Verfügung.

Im **Abschnitt zwischen Freiburg und Schallstadt (PfA 8.2)** können die Unterlagen vom 29. Mai bis zum 10. Juli 2020 eingesehen werden. Alle Informationen dazu gibt es hier: www.karlsruhe-basel.de/offenlage82

Die Unterlagen für den **Abschnitt zwischen Bad Krozingen und Müllheim (PfA 8.4)** sind vom 1. bis zum 31. Juli 2020 öffentlich ausgelegt. Alle Informationen stehen auch hier bereit: www.karlsruhe-basel.de/offenlage84

Für den **PfA 8.3 (Bad Krozingen)** werden die Planungsunterlagen der Öffentlichkeit voraussichtlich im Herbst zur Verfügung gestellt.

Alle Infos zur Offenlage unter www.karlsruhe-basel.de

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zum Tunnel Offenburg gestartet



Nutzer können die Veranstaltung zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung im PfA 7.1 virtuell besuchen.

Im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung werden die Bürgerinnen und Bürger bereits zu Projektbeginn in den Planungsprozess eingebunden und über alle Schritte im Projekt informiert. Normalerweise stellt die Bahn ihre Planungen vor Ort bei Informationsveranstaltungen vor. Das ist aufgrund der Coronapandemie aktuell nicht möglich. Daher hat sich die Bahn etwas Besonderes einfallen lassen:

Über www.dialog.karlsruhe-basel.de können vom 24. Juni bis 29. Juli 2020 virtuelle Veranstaltungsräume besucht werden, in denen die Maßnahmen rund um den Tunnel Offenburg

im Planfeststellungsabschnitt (PfA) 7.1 (Appenweiler-Hohberg) vorgestellt werden.

Dabei können sich die Nutzer durch das Foyer, das Auditorium und die digitale Markthalle navigieren. Im Auditorium informiert Abschnittsleiter Sven Adam über die Maßnahmen im gesamten PfA 7.1, so zum Beispiel über den Bauablauf und den Tunnelbau. In der Markthalle stellt das Bahn-Team an verschiedenen Marktständen mithilfe von Informationstafeln, Filmen und weiteren Anwendungen folgende Themengebiete vor: Das Großprojekt, Building Information Modeling, Tunnel Offenburg,

Tunnelanbindung Nord und Süd, Schallschutz sowie Natur- und Umweltschutz. Bei Fragen und Anregungen besteht jederzeit die Möglichkeit, das Projektteam direkt zu kontaktieren. Außerdem bietet die Bahn einmal wöchentlich eine Chat-Sprechstunde an. ■

i Das digitale Angebot finden Sie unter: www.dialog.karlsruhe-basel.de
Die aufbereiteten Planunterlagen gibt es unter: www.karlsruhe-basel.de/fruehe-oeffentlichkeitsbeteiligung-pfa-7-1.html

Neue Wege für den Ooser Landgraben

Für den Bau des Tunnels Rastatt musste der Ooser Landgraben in Niederbühl verlegt werden. Das neue, parallel zur Neubaustrecke verlaufende Bachbett wurde naturnah gestaltet. Das bedeutet, das Gewässer hat jetzt einen geschwungenen Verlauf. Dafür wurden zunächst mit einem Bagger die Erdschichten aus Decklehm abgetragen und anschließend die darunterliegende Schicht aus einem Sand-Kies-Gemisch ausgehoben. Ein Teil dieses Aushubs wird als Füllmaterial auf der Baustelle direkt weiterverwertet. Der Ooser Landgraben unterquert wie bisher die Rheintalbahn im Bereich der Neptunstraße, fließt dann aber entlang der Grundwasserwanne in Richtung Süden



Der neue Bachlauf des Ooser Landgrabens

und anschließend in einem Durchlassbauwerk unter der neuen Strecke und einem Wirt-

schaftsweg hindurch, um an seinen ursprünglichen Bachlauf anzuknüpfen. ■

Viel los zwischen Haltingen und Weil am Rhein

Im Planfeststellungsabschnitt Haltingen–Weil am Rhein (PfA 9.2) laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Seit Anfang 2020 hat sich auf den Baustellen einiges getan. In unserer Bildergalerie bekommen Sie einen Einblick in die umfangreichen Maßnahmen.



Westliche Gleistrasse in Betrieb

Am 13. April 2020 ist das zweite Gleis der westlichen Gleistrasse in Haltingen und



Weil am Rhein in Betrieb gegangen. Zuvor fanden umfangreiche Bauarbeiten statt: Im Bereich der Eisenbahnüberführung Nordwestumfahrung in Haltingen baute die Bahn das bestehende Rheintalbahn-gleis zurück und hob die Hilfsbrücke mithilfe eines Mobilkrans aus.

Anschließend wurden die neuen Gleise in Fahrtrichtung Freiburg verlegt und an die Rheintalbahn am nördlichen Abschnittsende angeschlossen.



Zwei Zeitzeugnisse verabschieden sich

Mitte Mai hob die Bahn zwei rund 100 Jahre alte Stahl-Fachwerkbrücken in Haltingen aus. Dafür setzte sie einen Spezialkran ein – einen der größten Kräne Europas. Eine moderne Überführung aus Stahlbeton wird die Brücken ersetzen.



Neue Brücken am Bahnhof Haltingen

Im Rahmen des Baus der östlichen Gleistrasse ersetzt die Bahn in Zusammenarbeit mit der Stadt Weil am Rhein die Straßenüberführung (SÜ) Kanderstraße und die Unterführung Heldelinger Straße durch neue Bauwerke. Im März erfolgte der Rückbau der SÜ Kanderstraße und im Mai der westliche Teil der Unterführung Heldelinger Straße.



Neues Bahnhofsumfeld

In Haltingen wird das Bahnhofsumfeld neugestaltet. Das alte Gebäude musste dem Vornamen weichen. Der Rückbau erfolgte im Mai.

Impressum

Herausgeber

DB Netz AG
Großprojekt Karlsruhe–Basel
Schwarzwaldstraße 82
76137 Karlsruhe
www.deutschebahn.com


Kontakt

Telefon: 0761 212-4504
E-Mail: kontakt@karlsruhe-basel.de
www.karlsruhe-basel.de

Fotos

Jürgen Schmidt (S. 1 oben, S. 4 links oben),
DB AG/Jonas Hüp (S. 1 Mitte), Bau IN
GmbH (S. 2 unten), privat (S. 2 oben),
Frank Giesen (S. 3 unten), Elmar Kiefer
(S. 4, rechts oben und unten) DB AG/Anne
Deriks (S. 4 links unten)

 Kofinanziert von der Fazilität
„Connecting Europe“ der Europäischen Union

 Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand und abonnieren Sie unseren Baustellen-Blog: www.karlsruhe-basel.de/newsletter.html